



Neurochirurgenkongress zum Welthirntumortag 2015

Fachkongress trifft Patientenveranstaltung

Leipzig, 17.03.2015 – Für den Wissensaustausch sämtlicher Fachbereiche unerlässlich sind nationale und internationale Fachkongresse, auf denen Wissenschaftler ihre Arbeiten vorstellen und mit anderen Fachkollegen über aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren. Einer der wichtigsten deutschen Kongresse für die Neuroonkologie ist dabei die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), die vom 7. bis 10. Juni 2015 in Karlsruhe stattfinden wird. Auf der traditionsreichen Veranstaltung werden alljährlich Neuerungen auf dem Gebiet der Diagnostik, Therapie und Erforschung von Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven präsentiert.

Mit dem übergeordneten Motto „Individualisierung und Neuorientierung“ spiegelt die 66. DGNC-Jahrestagung in diesem Jahr die aktuellen Veränderungen der Disziplin wider. Eines der Hauptthemen ist die Schädelbasischirurgie, ein Teilgebiet der Neurochirurgie, das sich Erkrankungen im Bereich zwischen Gehirn und Gesichtsschädel widmet.

Hirntumoren dieser Lokalisation liegen umgeben von lebenswichtigen Strukturen und für den Operateur schwer erreichbar in der Mitte des Schädels. Aufgrund der komplizierten Anatomie stellen chirurgische Eingriffe in diesem Gebiet eine besondere Herausforderung dar. Vor diesem Hintergrund beleuchtet der DGNC-Kongress unter anderem den Einsatz moderner endoskopischer und radiochirurgischer Verfahren.

Die viertägige Veranstaltung fällt dieses Jahr erstmalig mit dem Welthirntumortag zusammen. Dieser von der Deutschen Hirntumorphilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu mehr Solidarität und Mitgefühl mit Hirntumorpatienten und ihren Familien. Seit 2000 rückt die gemeinnützige Organisation alljährlich am 8. Juni das Thema Hirntumor ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und zeigt allen Patienten, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind.

Bundesweit beteiligen sich zahlreiche Kliniken und private Initiativen mit Veranstaltungen und Aktionen an diesem Welttag. Eine dieser Veranstaltungen wird die DGNC-Jahrestagung in Karlsruhe begleiten. Bei einem Patientennachmittag am Montag, den 8. Juni 2015, 16:00 bis 18:00 Uhr im kleinen Saal des Konzerthauses Karlsruhe werden erfahrene Neurochirurgen über Neuigkeiten in der Therapie und Nachsorge von Hirntumoren berichten und Fragen der Teilnehmer beantworten.

Nähere Informationen zur geplanten Patientenveranstaltung, der DGNC-Jahrestagung und dem Welthirntumortag finden Interessierte auf der Homepage der Deutschen Hirntumorphilfe unter www.hirntumorphilfe.de

Deutsche Hirntumorphilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorphilfe.de
Internet www.hirntumorphilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kristina Herbst · Anja Urbanek
Nancy Poser · Dr. Martin Walter
Kerstin Sieverdingbeck

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldental
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldental
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE 07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Hintergrundinformationen zum Welthirntumortag

Der von der Deutschen Hirntumorphilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Ein Zeichen setzen kann jeder – sei es durch das Tragen einer grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch Spenden für Betroffene, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die jedes Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Für Betroffene dieser seltenen Tumorerkrankung ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es den Patienten, diese genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die zahlreichen Informationsveranstaltungen zum Welthirntumortag bieten hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Darüber hinaus ruft der Aktionstag Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu auf, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorphilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorphilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!